

PRESSEMITTEILUNG #715- 06.12.2023

Niclas Dürbrook

Schlechte Nachrichten für Pendler zwischen Kiel und Lübeck

Zur heutigen Beratung über die Störungen im Netz Ost im Verkehrsausschuss erklärt der verkehrspolitische Sprecher der SPD-Landtagsfraktion, Niclas Dürbrook:

„Allen Beteiligten war klar, dass mit der Einführung der neuen Akkuzüge Neuland betreten wird. Pannen und Störungen zum Beginn kommen darum nicht unbedingt überraschend. Sehr wohl überraschend kommen die massiven Probleme mit der Transferflotte. Das Land gibt 30 Millionen Euro aus, um auch in der Übergangphase durch die dieselbetriebene Transferflotte einen dauerhaften und stabilen Betrieb zu garantieren.

Vor diesem Hintergrund sind die massiven Ausfälle der vergangenen Tage für mich auch nach der Beratung im Ausschuss nicht nachvollziehbar. Rechnerisch erklärt sich nicht, warum derzeit jeder zweite Zug auf der Strecke Lübeck-Kiel ausfällt. Hinzu kommt die Tatsache, dass aufgrund von organisatorischen Bedenken und Abläufen Züge zurückgehalten werden. Diese Züge fehlen nun allerdings im Regelbetrieb. Die Ausfälle verursachen einen massiven Schaden für das Ansehen des Projekts innerhalb der Bevölkerung und verhindern den erfolgreichen Umstieg von der individuellen Mobilität hin zum ÖPNV. Wir erwarten, dass die Landesregierung Druck macht, um unverzüglich alle verfügbaren Züge einzusetzen, um die Pendlerinnen und Pendler zu entlasten.

Beunruhigend ist, dass von Seiten des Akkuzug-Herstellers noch keine klare Aussage zum Zeitplan der Störungen gemacht werden kann. Umso wichtiger ist, mit der Transferflotte unverzüglich für eine Stabilisierung des Betriebs zu sorgen. Die Akkuzüge sind eine große Chance für den Nahverkehr in Schleswig-Holstein. Grade müssen wir aber leider erleben, wie die Begeisterung dafür im Land rapide abnimmt.“